

# Mobbingtest

Nachfolgend finden Sie eine umfangreiche Auflistung von Mobbinghandlungen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch bei Handlungen, die hier nicht aufgeführt sind, kann es sich um Mobbing handeln. Je häufiger und intensiver sie derartige feindselige Aktionen erleben, desto stärker kann vermutet werden, dass Sie an Ihrem Arbeitsplatz von Mobbing betroffen sind.

## **Angriffe gegen die Arbeitsleistung und gegen das Arbeitsverhältnis**

Zweck dieser Übergriffe ist den Betroffenen zu Fehlern oder verminderter Leistung zu treiben, um eine Grundlage für Abmahnungen, eine Versetzung oder eine Kündigung zu schaffen oder direkt auf eine Kündigung hinzuarbeiten:

Unterschlagung von Arbeitsergebnissen
Manipulation von Dateien oder Dokumenten (z.B. gezielt Fehler einfügen)
Vorenthalten oder Fälschen von arbeitsrelevanten Informationen
Gezielte Unterdrückung von Informationen (z.B. über Besprechungen)
Anordnung von sinnlosen Arbeitsaufgaben
Systematische Zuweisung von überfordernden Aufgaben
Systematische Zuweisung von Aufgaben, die weit unter dem eigentlichen Können liegen
Ständig neue Arbeitsaufgaben
Keine Arbeitsaufgaben, keine Möglichkeit eine Tätigkeit während der Arbeitszeit auszuüben
Manipulierte Arbeitsanweisungen, so dass zwangsläufig Fehler entstehen
Verweigerung von Hilfe oder Unterstützung
Permanentes Anzweifeln der Kompetenz und/oder der Entscheidungen
Ständige Kritik an der Arbeit
Entzug von Arbeitsaufgaben, Beschneidung der Kompetenz
Erzeugen von Zeitdruck ohne relevante Begründungen
Absichtlich schlechte Leistungsbeurteilung
Unterstellen von arbeitsrechtlichem Fehlverhalten
„Anschwärzen“ beim Vorgesetzten
Für Fehler anderer verantwortlich gemacht werden
Willkürliche Abmahnungen, Umsetzungen, Versetzungen

## **Angriffe gegen die sozialen Beziehungen/das soziale Ansehen**

Zweck dieser Übergriffe ist den Betroffenen sozial zu isolieren oder ihm jede Möglichkeit zu nehmen, soziale Wertschätzung zu erlangen:

Ausschließen aus der Kommunikation
Räumliche Isolation
Verbieten von Meinungsäußerungen
Verbot an Arbeitskollegen zu kommunizieren
Ignorieren von Fragen oder Hilfsangeboten
Gezieltes Verbreiten von Gerüchten
Lächerlich machen und Bloßstellen
Beleidigen oder demütigen im Beisein Dritter
Abwertende Blicke oder Gesten
Anspielungen oder zweideutige Bemerkungen
Unterstellen von psychischen Erkrankungen
Angriff der religiösen oder politischen Einstellung oder der Nationalität

### **Angriffe gegen das Privatleben**

Zweck dieser Übergriffe ist es dem Betroffenen das Privatleben als sicheren Rückzugsort und Ressource zu nehmen:

Ständige Kritik am Privatleben und Abwerten privater Vorlieben und Interessen
Telefonterror zu Hause
Angehörige belästigen oder angreifen
Gerüchte im privaten Umfeld verbreiten
Gerüchte über das Privatleben am Arbeitsplatz verbreiten
Sachbeschädigung an privaten Gegenständen

### **Angriffe gegen die Gesundheit und die körperliche Unversehrtheit**

Zweck dieser Übergriffe ist es die körperliche Unversehrtheit des Betroffenen zu bedrohen:

Unterlassene Hilfeleistung bei Verletzungen und Gefahrensituationen
Gezielte Anordnung von gesundheitsschädlichen Tätigkeiten
Sexuelle Belästigung
Herbeiführen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen (z.B. Zugluft, Kälte, Hitze)
Ausnutzen von gesundheitlichen Handicaps und Krankheiten

Quelle: Auszüge aus LIPT-Fragebogen Heinz Leymann (Leymann Inventory of Psychological Terror) und Esser/Wolmerath 2011.